

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau am
Dienstag, dem 05.05.2026,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: UKSuT/019/2026
Öffentliche Sitzung: 18.00 Uhr bis 20.35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

George Trenkler

stellv. Vorsitzender

Karl-Heinz Gerling

Mitglied CDU-Fraktion

Dieter Kintscher

Niklas Schulke

Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Uwe Hinze

Uwe Plaß

Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Silke Meier

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Vertretung für Kay Wittefeld, Anwesend bis
Ende TOP 5.2

Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)

Heinrich Thöle

Hinzugewählter

Christian Bredenstein

Volker Tiemeyer

von der Verwaltung

Stadtbaurat Florian Schmeing

Thilo Richter

Udo Vogelsang

Nicklas Monte

Tobias Reuter

ProtokollführerIn

Marina Huning

Zuhörer

Zuhörer

4 Personen

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2026
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 5.1 Radverkehrskonzept: Sachstandsbericht
- TOP 5.2 Kommunale Wärmeplanung: Sachstandsbericht
- TOP 6 KLAr Melle - Ergebnisbericht 2025
- TOP 7 Kommunale Wärmeplanung - Ergänzende Anlage zum Abschlussbericht
Vorlage: 01/2026/0091
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Vogelsang wird als neuer Leiter des Tiefbauamtes vorgestellt und im Gremium begrüßt. Er stellt seine Vita kurz vor.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt, ob die Meldungen, die im Rahmen der Aktion Stadtradeln in der App abgegeben werden, durch die Verwaltung eingesehen werden können und bearbeitet werden.

Herr Monte als Mitglied der Verwaltung und neuer Mobilitätsmanager erklärt, dass alle Meldungen gesichtet und ausgewertet werden. Die Meldenden erhalten eine Information zu ihrer Nachricht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschuss stimmt der vorgelegten Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2026

Der Ausschuss stimmt der vorgelegten Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Im Bericht der Verwaltung erklärt **Herr Richter**, dass zum Bifurkationstag am 3. Mai die Wissensinseln fertig gestellt waren und es ein gelungener Informationsstandort geworden sei.

Ein Kommunalenergiemanager werde am 1. Juli 2026 seine Arbeit bei der Stadt Melle aufnehmen.

Das Klimanetzwerk, das vor einiger Zeit seine Arbeit aufgenommen habe, hätte bisher drei Workshops durchgeführt, ein vierter sei in Planung. Die Stadt Melle agiere als Unterstützer für die Treffen. Insgesamt habe es bereits gute Ergebnisse gegeben, die umgesetzt werden sollen.

Für das vom Landkreis Osnabrück zu zahlende Ersatzgeld erklärt **Herr Richter**, dass es an zwei Bedingungen geknüpft sei: Flächenerwerb und Umsetzung einer Maßnahme.

Herr Richter stellt die Rahmenbedingungen vor und verweist auf die fehlende Flächenverfügbarkeit. Er unterbreitet den Vorschlag, bei anhaltendem Flächenmangel Teile der Ersatzgelder in die Renaturierung von städtischen Flächen nördlich der Bifurkation einzusetzen.

Herr Gerling und **Herr Hinze** betonen, dass insbesondere der Ortsrat Wellingholzhausen in die Planung für die Mittelverwendung involviert werden müsste.

Herr Schulke weist darauf hin, dass Flächen mit Ersatzgeldern nur von der Unteren Naturschutzbehörde gekauft werden können. **Herr Richter** bestätigt das.

Herr Richter wirbt dafür, der Stadt Melle geeignete Flächen in Wellingholzhausen anzubieten. Der Ortsrat solle mit seiner Kenntnis vor Ort eingebunden werden.

Herr Schulke und **Herr Plaß** äußern Kritik an dem Termin für die Eröffnung des Grönenbergparks. Ein Vormittagstermin sei für viele Ratsmitglieder nicht umsetzbar.

Für das Tiefbauamt berichtet **Herr Vogelsang**, dass die Arbeiten an den beiden Brücken über die Autobahn im Juni beginnen. Die Riemsloher Straße (L91) und Allendorfer Str. (L108) seien dann von Sperrungen betroffen und Umleitungsstrecken wurden durch das Ordnungsamt erarbeitet. An zwei Wochenenden würde es zur Vollsperrung der Autobahn kommen. Sobald konkretere Termine bekannt seien, würde die Bevölkerung informiert werden.

Frau Meier erkundigt sich, ob der weitere Verlauf der Riemsloher Straße stadteinwärts ebenfalls im Rahmen der Arbeiten erneuert würde. **Herr Schmeing** erklärt, dass dies nach dem Bau vorgesehen sei, da während der Bauzeit mit erhöhtem LKW-Verkehr rund um die Baustelle zu rechnen sei und die Straße zusätzlich belastet würde.

Im Weiteren erklärt **Herr Vogelsang**, dass die Arbeiten an der Europastraße (K206) für Herbst 2026 und für die Wellingholzhausener Straße (L94) eine Bauzeit von Juni 2027 bis Juni 2028 vorgesehen sei.

Herr Gerling bittet um Ausgleich der Schlaglöcher im Bereich der Neuenkirchener Straße vor der Brückenbaumaßnahme. Die Straße werde dann als Umleitungsstrecke genutzt und sei schon jetzt sehr uneben.

Auf Nachfrage von **Herrn Trenkler** erklärt **Herr Schmeing**, dass die Gewerbetreibenden im Bereich Euer Heide vorab durch das Ordnungsamt über Sperrungen und Umleitungen informiert würden.

TOP 5.1 Radverkehrskonzept: Sachstandsbericht

Herr Monte stellt sich dem Gremium als neuer Mobilitätsmanager vor. Er ist seit dem 1. Januar 2026 bei der Stadtverwaltung angestellt.

Herr Monte berichtet, dass das Aufbringen der Fahrrad-Piktogramme in Melle-Mitte fast abgeschlossen sei. Für die beschädigten Piktogramme im Bereich der Buerschen und Oldendorfer Str. sei bereits ein Auftrag zur Nachbesserung erteilt worden. Die Pläne, wo in den einzelnen Stadtteilen die Piktogramme aufgetragen werden sollen, werden in den jeweiligen Ortsratssitzungen vorgestellt. Ergänzend bittet **Herr Uffmann** darum, dass die Vorlagen für die jeweiligen Ortsräte gut vorbereitet werden müssten und genau dokumentieren sollten, warum welche Bereiche ausgewählt wurden.

Auf Nachfrage von **Herrn Dammann** teilt **Herr Schmeing** mit, dass nach der Erprobungsphase eine Evaluierung stattfinden wird. In diesem Zusammenhang können auch noch Erweiterungswünsche geäußert werden.

Herr Stratmann und **Herr Plaß** vertreten die Meinung, dass die Schäden an den Piktogrammen, die in der Winterzeit aufgetreten sind, durch die Fachfirma im Zuge der Gewährleistung beseitigt werden müssten.

Herr Monte bestätigt die Vermutung von **Herrn Uffmann**, dass die Piktogramme die geteilten Geh- und Radwege ersetzen und die Radfahrer in diesen Bereichen zukünftig auf der Straße fahren sollen. Bei Straßen mit breiten Gehwegen kann in Ausnahmefällen ggfls. der Gehweg parallel für „Fahrrad frei“ gegeben werden.

Herr Schmeing unterstreicht, dass diese Änderungen über verschiedene Möglichkeiten in der Bevölkerung noch mehr kommuniziert werden sollen.

Frau Meier verstärkt den Wunsch nach einer guten Informationskampagne für die Bevölkerung und macht auf die zurzeit unklare Verkehrsführung im Bereich von Nachtigallenstr., Maschweg und Herrenteich aufmerksam.

Herr Monte berichtet weiter, dass zu den Fahrradstraßen eine Begutachtung durch ein Ingenieurbüro stattgefunden habe. Die Ergebnisse wurden erst vor wenigen Tagen präsentiert, so dass nun in die Bearbeitung der weiteren Umsetzung gestartet werden könne. Auch diese Änderungen werden in den jeweils betroffenen Stadtteilen den Ortsräten vorgestellt und dort beraten und beschlossen.

Im Radverkehrskonzept vorgesehen sei auch eine einheitliche Straßenmarkierung von endenden Radwegen. Dazu würden Vorschläge erarbeitet, die mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern abgestimmt werden müssen.

Für die mobilen Abstellanlagen für Fahrräder, die „Fietsvlonder“ werde ein LEADER-Antrag zur Finanzierung gestellt.

Zum Abschluss benennt **Herr Monte** verschiedene Verbesserungsmaßnahmen, die in kürze umgesetzt würden bzw. bereits umgesetzt wurden.

Herr Trenkler bedankt sich bei **Herrn Monte** für die ausführliche Darstellung der Maßnahmen.

Herr Uffmann fragt an, ob die Maßnahmen in Bruchmühlen bereits umgesetzt wurden. Er appelliert an die Umsetzung der Vorschläge, die im Radverkehrskonzept aufgenommen wurden und bittet um Prüfung, ob eine Fortführung des Schutzstreifens für Radfahrer wie im westfälischen Bereich vorhanden, ebenfalls möglich sei.

Auf Nachfrage von **Frau Meier** erklärt **Herr Monte**, dass die Vorschläge zu den Piktogrammketten bereits in den nächsten Ortsratssitzungen vorgestellt würden und das der vorgegebene Zeitplan im Wesentlichen eingehalten werden könne. Jedoch habe man keinen Einfluss auf die Entscheidungen der anderen Straßenbaulastträger.

Herr Schulke erklärt, dass für die Akzeptanz in der Bevölkerung die Kommunikation in den Ortsratssitzungen sehr wichtig sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Landmeyer** erklärt **Herr Vogelsang**, dass das Straßenkataster erst in den nächsten Wochen für die Verwaltung nutzbar sei. Ob eine Verbindung zum Radverkehrskonzept hergestellt werden könne, sei daher nicht sicher.

Herr Schmeing informiert, dass bei den beschädigten Piktogrammen lediglich die fehlenden Teile erneuert werden müssten und daher die Kosten nicht sehr hoch seien. Er erklärt, dass das Straßenkataster eher eine strategische Ausrichtung habe. **Herr Schmeing** unterstreicht,

dass in den nächsten Ortsratssitzungen die Beschlussvorschläge für die Fahrradpiktogramme eingebracht würden und für die Fahrradstraßen lediglich Vorschläge zur Diskussion gestellt würden. Er betont die Wichtigkeit der Prüfung vorab, damit geltendes Recht ausreichend berücksichtigt würde.

Herr Trenkler bedankt sich für die Ausführungen bei **Herrn Monte**.

TOP 5.2 Kommunale Wärmeplanung: Sachstandsbericht

Herr Reuter stellt die Maßnahmenübersicht vor.

In nächster Zeit würde durch ihn ein Monitoring und Controllingkonzept angefertigt, in dem Bezug auf die Kennzahlen von Strom- und Gasverbräuchen, Heizsystemen und Förderzusagen genommen würde, um eine Aussage zum Fortschritt der Wärmewende in Melle treffen und ggf. nachsteuern zu können.

Der Ausbau des Wärmenetzes in Melle-Mitte werde durch „BioPower Melle“ vorangetrieben. Die Ausbauplanungen würden in Kooperation zwischen dem Wärmenetzbetreiber und Herrn Reuter erarbeitet. In Kürze könne die Auftragsvergabe für eine Vorstudie zur Abwasser- und Flusswasserwärmenutzung in Auftrag gegeben werden.

Für potenzielle Wärmenetze in den Stadtteilen Neuenkirchen und Buer sei die Beauftragung von Vorstudien in Vorbereitung.

Herr Gerling betont im Zusammenhang mit dem Stadtteil Neuenkirchen, dass das Netz mit den öffentlichen Gebäuden, Turnhallen, Schulen und Kindergärten sicherlich sehr lohnend sei. Auch ein Biogasanlagenbetreiber sei interessiert und er bittet um entsprechende Kontaktaufnahme.

Herr Reuter betont, dass eine Vorstudie generell schnell durchgeführt sei und bereits nach 4 – 5 Monaten mit Ergebnissen zu rechnen sei.

Herr Kintscher sieht es kritisch, dass in Riemsloh nur 1 Netzbetreiber eines Wärmenetzes vorhanden sei und somit die Preise von diesem vorgegeben werden könnten. **Herr Reuter** erklärt dazu, dass jeder Abnehmer nach dem Ablauf eines Vertrags frei entscheiden könne, ob er auch nach einer Preiserhöhung weiter die Wärme abnehmen wolle oder eine eigene Heizung einbauen lasse.

Herr Schmeing betont den notwendigen Austausch zwischen den Behörden und den Anbietern.

Herr Reuter stellt die Vorstudie zum potenziellen Wärmenetz Gesmold vor, die die Wirtschaftlichkeit für alle Varianten bescheinige. Die Bürgerinitiative habe weiterhin Interesse am Fernwärmenetz und werde die weitere Planung übernehmen. Die Stadt sei nur noch Begleiter.

Herr Uffmann und **Herr Schulke** bedanken sich für den ausführlichen Vortrag.

Herr Schulke betont, dass es sehr wichtig sei, geeignete Investoren für die Fernwärmenetze zu finden.

Herr Stratmann fragt, ob die Flusswasserwärmenutzung immer im Zusammenhang mit der Kläranlage stehe. Herr Reuter erklärt, dass bei der Vorstudie beides betrachtet würde: Eine gemeinsame Nutzung mit der Kläranlage und ohne diese. Er weist außerdem darauf hin, dass für die Flusswassernutzung auch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung notwendig sei. Am

Ende der Vorstudie könnten Aussagen zur Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit getroffen werden.

Herr Thöle betont, dass ihm aufgefallen sei, dass **Herr Reuter** stets die Wirtschaftlichkeit im Blick habe und bedankt sich für diese Arbeit.

Im Bericht der Verwaltung erklärt **Herr Richter**, dass zum Bifurkationstag am 3. Mai die Wissensinseln fertig gestellt waren und es ein gelungener Informationsstandort geworden sei.

Ein Kommunalenergiemanager werde am 1. Juli 2026 seine Arbeit bei der Stadt Melle aufnehmen.

Das Klimanetzwerk, das vor einiger Zeit seine Arbeit aufgenommen habe, hätte bisher drei Workshops durchgeführt, ein vierter sei in Planung. Die Stadt Melle agiere als Unterstützer für die Treffen. Insgesamt habe es bereits gute Ergebnisse gegeben, die umgesetzt werden sollen.

Für das vom Landkreis Osnabrück zu zahlende Ersatzgeld erklärt **Herr Richter**, dass es an zwei Bedingungen geknüpft sei: Flächenerwerb und Umsetzung einer Maßnahme. **Herr Richter** stellt die Rahmenbedingungen vor und verweist auf die fehlende Flächenverfügbarkeit. Er unterbreitet den Vorschlag, bei anhaltendem Flächenmangel Teile der Ersatzgelder in die Renaturierung von städtischen Flächen nördlich der Bifurkation einzusetzen.

Herr Gerling und **Herr Hinze** betonen, dass insbesondere der Ortsrat Wellingholzhausen in die Planung für die Mittelverwendung involviert werden müsste.

Herr Schulke weist darauf hin, dass Flächen mit Ersatzgeldern nur von der Unteren Naturschutzbehörde gekauft werden können. **Herr Richter** bestätigt das.

Herr Richter wirbt dafür, der Stadt Melle geeignete Flächen in Wellingholzhausen anzubieten. Der Ortsrat solle mit seiner Kenntnis vor Ort eingebunden werden.

Herr Schulke und **Herr Plaß** äußern Kritik an dem Termin für die Eröffnung des Grönenbergparks. Ein Vormittagstermin sei für viele Ratsmitglieder nicht umsetzbar.

Für das Tiefbauamt berichtet **Herr Vogelsang**, dass die Arbeiten an den beiden Brücken über die Autobahn im Juni beginnen. Die Riemsloher Straße (L91) und Allendorfer Str. (L108) seien dann von Sperrungen betroffen und Umleitungsstrecken wurden durch das Ordnungsamt erarbeitet. An zwei Wochenenden würde es zur Vollsperrung der Autobahn kommen. Sobald konkretere Termine bekannt seien, würde die Bevölkerung informiert werden.

Frau Meier erkundigt sich, ob der weitere Verlauf der Riemsloher Straße stadteinwärts ebenfalls im Rahmen der Arbeiten erneuert würde. **Herr Schmeing** erklärt, dass dies nach dem Bau vorgesehen sei, da während der Bauzeit mit erhöhtem LKW-Verkehr rund um die Baustelle zu rechnen sei und die Straße zusätzlich belastet würde.

Im Weiteren erklärt **Herr Vogelsang**, dass die Arbeiten an der Europastraße (K206) für Herbst 2026 und für die Wellingholzhausener Straße (L94) eine Bauzeit von Juni 2027 bis Juni 2028 vorgesehen sei.

Herr Gerling bittet um Ausgleich der Schlaglöcher im Bereich der Neuenkirchener Straße vor der Brückenbaumaßnahme. Die Straße werde dann als Umleitungsstrecke genutzt und sei schon jetzt sehr uneben.

Auf Nachfrage von **Herrn Trenkler** erklärt **Herr Schmeing**, dass die Gewerbetreibenden im Bereich Euer Heide vorab durch das Ordnungsamt über Sperrungen und Umleitungen informiert würden.

TOP 6 KLAr Melle - Ergebnisbericht 2025

Herr Tiemeyer stellt den Ergebnisbericht 2025 vor.

Er geht dabei auf die verschiedenen Bereiche der Arbeit von KLAr Melle ein.

Im Bereich der Akquise von Arealen, die auf freiwilliger Basis von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden, konnten insgesamt 45 Areale gewonnen werden. Auf diesen Flächen können eine bis mehrere Maßnahmen umgesetzt werden.

Bei den Arbeitsbereichen zum Anlegen von Obstbaumwiesen, Feldhecken und Waldmänteln wurden die gesteckten Ziele erreicht bzw. übertroffen. Ebenso beim Anlegen eines Dauerblühstreifens sowie der Pflege vorhandener Trittsteine des Biotopverbundes.

Insgesamt 17 punktuelle Maßnahmen, wie das Errichten von Nisthilfen und Unterschlupfmöglichkeiten für Vögel und Amphibien, wurden durchgeführt und damit das gesteckte Ziel knapp verfehlt.

Lediglich das Anlegen von Gewässern, z. B. durch Lebensraum- und Artenschutzmaßnahmen an Löschteichen konnte nicht durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang erklärt **Frau Meier**, dass Regenrückhaltebecken und Löschteiche viel Potenzial für den Artenschutz böten. In erster Linie sei aber der Schutz von Menschen im Brandfall zu bedenken.

Auch **Herr Plaß** bestätigt die Zurückhaltung der Feuerwehren in Bezug auf Umgestaltung der Löschteiche in Lebensraum zum Artenschutz.

Herr Tiemeyer führt weiter aus, dass die Beteiligung von Ehrenamtlichen wichtig für das Gesamtprojekt sei. So konnten mit Hilfe der Engagierten u. a. Pflegeeinsätze und Gelegemarkierungen durchgeführt werden sowie Umweltbildungsmaßnahmen mit Infoständen oder Wanderausstellungen.

Die Praxisveranstaltungen mit Kindern sollen in diesem Jahr ausgeweitet werden, dazu fehlte 2025 die Kapazität bei all den anderen Tätigkeiten.

Herr Tiemeyer weist auf die neue KLAr-Artenschutzplakette hin, die ab 2026 auf Beschluss des Koordinationskreises vergeben werden soll. Bewerbungen aus der Bevölkerung sind ausdrücklich erwünscht, um am jeweiligen Gebäude auf den Schutz von Mehlschwalben, Fledermaus etc. hinzuweisen.

Herr Tiemeyer bedankt sich bei politischen Akteuren für die jahrelange Unterstützung seiner Arbeit und die von KLAr Melle. Er sei dankbar für die gute Kooperation mit der Stadt Melle.

Herr Trenkler erwidert den Dank an **Herrn Tiemeyer** für seinen ausführlichen Bericht und die Einblicke in die Arbeit von KLAr Melle.

In Bezug auf Maßnahmen an Gewässern macht **Herr Gerling** auf das neue Baugebiet in Neuenkirchen und das dort entstehende Regenrückhaltebecken zum Waldrand aufmerksam.

Herr Tiemeyer erklärt, dass man sich die Situation vor Ort detailliert anschauen müsse und freut sich über Informationen vor dem Bau des RRB.

Herr Vogelsang ergänzt, dass Regenrückhaltebecken in der Regel wenig bis kein Wasser führen würden und somit nur bedingt Möglichkeiten für den Artenschutz vorhanden wären. In Bezug auf das RRB in Neuenkirchen erklärt Herr Richter, dass man sich die Situation vor Ort gerne zusammen mit Tiefbauamt und KLAr Melle anschauen würde und dann die Möglichkeiten besprechen könne.

Herr Uffmann dankt **Herrn Tiemeyer** für die Ausführungen.

Herr Stratmann ergänzt, dass Regenrückhaltebecken auch als Kombination von Löschwasser und Regenrückhaltung betrieben werden könnten und dies eine Chance für den Artenschutz sein könnte. Er kritisiert, dass im Zuge der Gesmolder Flurbereinigung insgesamt wenig für die Renaturierung und den Hochwasserschutz unternommen worden sei.

Herr Richter ergänzt, dass im Bereich der Bifurkation eine Flächeneinweisung für Maßnahmen stattgefunden habe, die auch in gewissem Maß zum Hochwasserschutz beitragen.

Herr Vogelsang erklärt, dass aus seiner bisherigen Perspektive Alternativlösungen zum Hochwasserschutz umgesetzt worden seien.

Herr Trenkler sieht es kritisch, dass bei der Flurbereinigung die Politik nicht beteiligt wurde.

TOP 7 Kommunale Wärmeplanung - Ergänzende Anlage zum Abschlussbericht Vorlage: 01/2026/0091

Herr Schulke macht auf die widersprüchliche Notwendigkeit dieses Beschlusses aufmerksam.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Melle beschließt die ergänzende Anlage zum Abschlussbericht der Wärmeplanung.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Frau Meier regt an, dass das Thema Regenrückhaltebecken und Löschwasserteich auch in diesem Gremium mal besprochen werden solle.

Frau Meier verdeutlicht die Gefahr, die von der invasiven Hornissenart, die Asiatische Hornisse, ausgehe. Diese Hornissen seien sehr aggressiv und würden die heimischen Bienen und Wespen gefährden. Auch eine Gefährdung des Menschen sei nicht auszuschließen. Sie sei mit dem Landkreis Osnabrück in Kontakt, damit dieser Risikogebiete beispielsweise an Schulen oder Kindertagesstätten definiere.

Herr Schmeing ergänzt, dass die Stadt Melle keine entsprechenden Risikogebiete ausweisen könne; dies sei Aufgabe des Landkreises.

Herr Bredenstein befürwortet die Erstellung eines Leitfadens zur Gestaltung von Regenrückhaltebecken und Löschteichen. Diese könne in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, der Feuerwehr und den betreffenden Ämtern der Stadt Melle erfolgen.

Herr Stratmann bittet um eine Erklärung, warum das Regenrückhaltebecken in Wellingholzhausen hinter den Edeka-Markt noch geschottet wurde und ob das Volumen noch planmäßig erreicht würde. Ebenso fragt er, wann das RRB Küingdorfer Str. fertig gestellt würde.

Herr Vogelsang erklärt, dass das RRB Küingdorfer Str. in Kürze fertiggestellt würde. Zum RRB am Edeka-Markt werde er die gewünschten Informationen nachliefern.

[Anmerkung nach der Sitzung: Das RRB Küingdorfer Str. ist in der KW 20 weitestgehend fertig gestellt worden.]

Herr Gerling erklärt die Situation um Fahrbahn und Gehweg an der Straße Westring in Neuenkirchen. Die Anwohner wollten wissen, ob die Gehwegarbeiten nicht durchgeführt würden. Es seien noch keine Grundstücksverkäufe durchgeführt worden. Auch gäbe es Bedenken zum Umsetzen der Straßenbeleuchtung in den schmalen Gehweg. Dieses würde die Gehwegbreite zusätzlich einengen und möge vorab genauer betrachtet werden.

Herr Vogelsang werde sich einen Überblick über die Maßnahme verschaffen und sich bei **Herrn Gerling** melden.

gez.01.06.2026
George Trenkler

gez.01.06.2026
Florian Schmeing

gez.01.06.2026
Marina Huning

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)